

Dynamische Führungskraft mit 16 Jahren

Vielseitig engagiert: Antonia Küffner wird mit dem Preis des Zonta Clubs ausgezeichnet

Von Bernhard Beez

Seit mehreren Jahren würdigt der Zonta Club Landshut das Engagement junger Frauen, die sich in Schule, Ausbildung oder im Studium ehrenamtlich und oft mit sehr großem Zeitaufwand für den guten Zweck einsetzen. Der mit 500 Euro dotierte Young Women in Public Affairs (YWPA) Award ging in diesem Jahr an Antonia Küffner, die bislang jüngste Gewinnerin in diesem Wettbewerb, der Frauen zwischen 16 und 19 Jahren ermutigen soll: Früh Führungsaufgaben im öffentlichen Leben, in der Politik, in der Schule oder in gemeinnützigen Organisationen zu übernehmen.

„Sag mal, wann schläfst du eigentlich mal?“, fragte die Zonta-Präsidentin Elaine Bräuning mit gespielter Verwunderung, als sie am Mittwochnachmittag im Gasthaus Rauchensteiner der Gewinnerin den Preis verbunden mit einer Urkunde übergab. Denn in der Tat ist es überaus beeindruckend, mit welchem großem Aufwand, aber auch mit welcher Begeisterung sich Antonia Küffner schon in jungen Jahren in verschiedenen Bereichen engagiert. An ihrer Schule, dem Hans-Carossa-Gymnasium (HCG), ist sie als Klassensprecherin, in der Arbeitsgemeinschaft „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sowie als Werbebotschafterin der Schule aktiv. In Eigeninitiative bildet sie Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich aus, um die Vermittlung von Werten weiterzugeben.

Aktiv in Schule, Musik, Kirche und Volleyball

Oberstudienrätin Alexandra Pausch und Direktor Markus Heber, die ebenfalls zur Preisverleihung gekommen waren, bescheinigten der 16-Jährigen ein sicheres Wissen, gute Allgemeinbildung und ein hohes Maß an Eigeninitiative. Auch musisch ist Antonia Küffner sehr interessiert, sie spielt Klavier und



Von allen Seiten wurde Antonia Küffner (Zweite von rechts) bei der Preisverleihung für ihr großes Engagement schon in jungen Jahren gewürdigt: (von links) Zonta-Präsidentin Elaine Bräuning, Sabine Weileder, Elisabeth Harting (beide Zonta Club Landshut), Bernhard Beez (Volleyball-Jugendleiter Turngemeinde Landshut), Oberstudienrätin Alexandra Pausch und Markus Heber, Direktor des Hans-Carossa-Gymnasiums

Foto: Christine Vinçon

Klarinette. Außerhalb der Schule ist sie in der Kirche als Ministrantin aktiv, bei der Turngemeinde Landshut ist sie Spielführerin der Volleyball-Mädchenmannschaft, Jugendsprecherin der Abteilung und kümmert sich, so oft es ihre Zeit erlaubt, als Co-Trainerin um die „Volleyball-Küken“ im Anfängerbereich.

„Du bist wirklich nicht eindimensional interessiert, sondern extrem vielseitig aufgestellt“, sagte HCG-Direktor Heber voller Anerkennung. Ihrem Volleyball-Trainer Bernhard Beez war es vorbehalten, in der ansonsten äußerst fröhlichen Veranstaltung die einzigen leicht mahnenden Worte an die Preisträgerin zu richten. Mit sorgenvollem

Blick auf die Krücken, die Antonia Küffner aufgrund einer Fußverletzung derzeit benötigt, sagte er angesichts des nahenden Saisonstarts: „Bitte tu mir einen Gefallen – werde ganz schnell wieder fit!“ „Ich versuche es“, entgegnete sie lachend.

Großer Respekt vor mutigen Frauen

Elaine Bräuning führte noch aus, welche Inhalte der Bewerbung die Jury des Zonta-Clubs besonders überzeugt haben, mit Antonia Küffner die richtige Wahl getroffen zu haben. Ihr sei es wichtig, dass jeder Mensch mit Respekt behandelt wird. Sie möchte sich gerne für eine

gerechte Bezahlung zwischen Frauen und Männern einsetzen und wünscht sich mehr Frauen in Führungspositionen. Kritisch sieht sie den andauernden Sexismus und frauenfeindliche Witze im Arbeitsleben, die dann oft mit „War ja nicht so gemeint“ abgewiegelt würden. Auch häusliche Gewalt, die meist gegen Frauen gerichtet ist, prangert sie an. „Ich habe großen Respekt vor mutigen Frauen, die sich gegen Diskriminierung und Ungerechtigkeit wehren“, sagte sie.

Als Preisträgerin für den Bereich Landshut kann sich Antonia Küffner nun in der nächsten Runde am Zonta District Wettbewerb beteiligen.